

# FACHSCHAFT POLITIKWISSENSCHAFT

## StuPa-Wahlinfo 2007

www.fs-powi.de  
fs-powi@uni-koeln.de

Auch zur Wahl des 53. StuPas werben wieder mehrere hochschulpolitische Gruppen um Eure Stimmen. Da ist es gar nicht so einfach, den Überblick zu behalten und eine Wahlentscheidung will ja auch gut überlegt sein. Daher hat die Fachschaft Politikwissenschaft keine Kosten und Mühen gescheut, um Euch Entscheidungshilfen anzubieten. Wir haben die Hochschulgruppen zu Themen befragt, die unserer Meinung nach zur Zeit und künftig von studentischem Interesse sein werden. Für eine allgemeine Orientierung fragten wir sie nach ihren wichtigsten Zielen und warum Ihr gerade sie wählen solltet. Die Antworten in SMS-Länge sind als Flyer im Umlauf und auch hier online.

Hier nun zeigen wir Euch die Antworten auf ausführlichere Fragen, die mit maximal 50 Wörtern beantwortet werden durften (Alles was darüber lag, wurde abgeschnitten "[...]"). Die Reihenfolge der Antworten orientiert sich an der Wahlzettelreihenfolge der Gruppen, für den Inhalt sind ausschließlich die Gruppen verantwortlich.

Akzeptiert ihr die seit einem Jahr erhobenen Studiengebühren, oder wollt ihr auch nach der Einführung gegen sie vorgehen? Wenn ja, wie?

### 1 Alternative Liste

Nein, Studiengebühren müssen abgeschafft werden. Sie sind Teil des Problems und nicht Teil der Lösung. Wir unterstützen den Studiengebühren-Boycott zu 100% (<http://www.studiengebuehrenboykott.uni-koeln.de>)

### 2 Die UNABHÄNGIGEN an der Uni Köln

Nein! Nach wie vor lehnen wir Studiengebühren kategorisch ab und gehen juristisch gegen sie vor. Gleichzeitig achten wir aber auch auf eine transparente und verbessernde Verwendung. So muss Missbrauch offengedeckt oder besser gleich verhindert werden!

### 3 LUST - Die FachschafterInnen Liste

Die sinkenden Studierendenzahlen beweisen die sozial-selektiv abschreckenden Gebührenwirkungen. Wir wollen daher den von uns im AStA eingeschlagenen juristischen Weg weiterverfolgen und die Sammelklage notfalls vors Verfassungsgericht tragen. Zusätzlich wollen wir die Gebührenverwendung an der Uni weiterhin kritisch beäugen und Missbrauch aufdecken, um der Öffentlichkeit den Schwindel des Studiengebührenkonzepts zu zeigen.

### 4 Juso-Hochschulgruppe

Der finanzielle Leistungs- und Konkurrenzdruck der Gebühren hält Studierende davon ab, einer kritischen und allgemeinnützlichen Tätigkeit nachzugehen. Das ist für alle schädlich; Das eigene "Nein" dazu solidarisch und praktisch zum Ausdruck zu bringen ist der Sinn des Studiengebührenboykotts, mit dem 69/70 die Gebührenfreiheit schon mal erkämpft wurde.

### 5 Die Linke.SDS

Selbstverständlich nicht! Bildung ist, laut UN-Menschenrechtscharta, ein Menschenrecht und Gebühren sind Kapitalismus pur. Unser Konzept: den Kampf gegen Studiengebühren aus der Uni heraus zu tragen, mit anderen gesellschaftlichen Gruppen mitzugestalten und von der Straße bis ins Parlament zu führen!

### 6 Lili - die linke liste

Studiengebühren finden wir, nun ja, scheiße. Leider hat sich der Mehrheitsstudent bereits mit den Studiengebühren arrangiert. Wir setzen also ganz auf die Verelendungstheorie und warten auf die Erhöhung der Studiengebühren (Ende 2008).

### 7 Initiative Exzellenz Cluster Köln / Pro Elite (IECK/PE)

Studienbeiträge sind wichtiger Bestandteil einer modernen Universität. Nicht akzeptabel ist jedoch die Beschränkung der Beiträge auf 500 Euro. Die Möglichkeit einer Erhöhung Ende 2008 muss

unbedingt im vollen Umfang genutzt werden, um im Wettbewerb um die besten Köpfe nicht noch weiter zurückzufallen. Sinnlos sind hingegen die dümmlichen Proteste der Ewiggestrigen.

#### 8 campus: grün - grüne Hochschulgruppe

Die Studiengebühren sind unfair und bleiben ein Symbol für ein ungerechtes Bildungssystem. Jede Möglichkeit gegen Studiengebühren vorzugehen wird campus:grün ergreifen. Wir tragen Verantwortung für die zukünftigen Studierenden.

#### 9 Ring Christlich-Demokratischer Studenten - Die CDU-Hochschulgruppe

Die Studienbeiträge sind politische Realität an vielen Hochschulen. Wir können diese Entscheidung nicht umkehren. Der RCDS setzt sich jedoch für die ausschließliche Verwendung der Beiträge für studentische Belange ein, dh. Verbesserung der Infrastruktur sowie von Forschung und Lehre. Der Gesetzgeber hat die Möglichkeit geschaffen Beiträge bis zur Höhe von 500[...]

#### 10 Liberale Hochschulgruppe Köln (LHG)

Wir erkennen Studienbeiträge als politische Realität an.

Laut Gesetz sollen Studiengebühren nur zur „Verbesserung der Lehre“ eingesetzt werden. Wie soll das eurer Meinung nach geschehen?

#### 1 Alternative Liste

Wir sind der Meinung, dass die Bundesländer für die Finanzierung der Bildung verantwortlich sind. Weniger Geld für militärische Auslandseinsätze, mehr Geld für Bildung für Alle.

#### 2 Die UNABHÄNGIGEN an der Uni Köln

Auf jeden Fall dürfen Gelder nicht in mittelbare Projekte, wie z.B. Bauprojekte gesteckt werden, die den zahlenden Studis nicht mehr zugute kämen. Des Weiteren muss die Betreuungsrelation deutlich verbessert werden - mehr Lehraufträge müssen her!

#### 3 LUST - Die FachschafterInnen Liste

Gar nicht, denn Studiengebühren sind sozial- und bildungspolitisch falsch. Sie müssen daher an die Studierenden zurück gezahlt werden. Zudem ist die gesetzliche Vorgabe so vage formuliert, dass die Uni jeden Verwendungszweck als „Verbesserung“ verkaufen kann, auch wenn sie nur Haushaltskürzungen kompensiert. Dies zeigt einmal mehr den Gebührenunsinn auf.

#### 4 Juso-Hochschulgruppe

Dafür sind Gebühren nicht gemacht. Alle sollen den Verwertungsanforderungen des „Wirtschaftstandortes“ unterworfen werden. Was/Wer sich nicht verkaufe, sei nichts wert. Diese Logik ist sozialdarwinistisch und greift die Würde des Menschen an. Eine Verbesserung der Lehre kann nur solidarisch gegen die Profiteure des Kommerzialisierungswahns sowie der so genannten Sparpolitik erkämpft werden.

#### 5 Die Linke.SDS

Eine echte Verbesserung der Lehre kann nicht durch den Ausschluss von ärmeren Schichten aus dem Bildungsprozess geschehen, sondern nur durch eine erhöhte öffentliche Finanzierung der Universitäten. Wer Geld dafür hat, Tornados an den Hindukusch zu schicken, der muss auch gute Bildung finanzieren können!

#### 6 Lili - die linke liste

Gegenfrage: Wer glaubt denn bitte noch an das Märchen, dass die Studiengebühren primär irgendeinen anderen Zweck hatten, außer denen, die sie nicht zahlen können und/oder wollen, das Studium unmöglich zu machen und somit die Studierendenzahlen zu senken?

#### 7 Initiative Exzellenz Cluster Köln / Pro Elite (IECK/PE)

Die Universität Köln ist derzeit auf einem guten Wege. Die Zentralisierung der Entscheidungskompetenzen und die effektiveren Kontrollmaßnahmen zeigen spürbare Erfolge. Verbesserungen kann man z.B. an der gesicherten Versorgung von Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitslisten oder der künftigen Seminarplatzbörse KLIPS erkennen. Auch die Inhalte der Lehre haben sich durch die Reformen spürbar verbessert.

#### 8 campus: grün - grüne Hochschulgruppe

Der Staat darf sich nicht aus seiner bildungspolitischen Verantwortung zurück ziehen. Solange es aber Studiengebühren gibt, fordert campus:grün 80€ Büchergeld im Monat für jeden Studierenden bei 3,33€ Bearbeitungsgebühr.

9 Ring Christlich-Demokratischer Studenten - Die CDU-Hochschulgruppe  
Die Verwendung der Mittel zu diesen Zwecken muß voll beleg- und kontrollierbar sein! Die Universität zu Köln ist verpflichtet diesem Ziel nachzukommen. Gleichzeitig dürfen keine weiteren öffentlichen Mittel zurückgefahren werden. Denn die Finanzierung der Hochschulen ist und bleibt eine ureigenste staatliche Aufgabe!

10 Liberale Hochschulgruppe Köln (LHG)  
Zum Beispiel indem das Betreuungsverhältnis verbessert, Lehrangebote ausgeweitet, und Bibliothekenöffnungszeiten verlängert werden. Allen Studierenden sollte ermöglicht werden, ihr Studium in der von ihnen als angemessen erachteten Zeit abzuschließen - dazu gehört auch die generelle Möglichkeit nicht bestandene Klausuren spätestens zu Semesterbeginn zu wiederholen.

Demnächst gibt es ein neues Organ an der Uni-Spitze, den Hochschulrat, der mehrheitlich mit externen Mitgliedern besetzt wird. Geht ihr davon aus, dass sich der studentische Einfluss auf die Hochschulpolitik dadurch ändern wird?

#### 1 Alternative Liste

Studentische Mitbestimmung war nie ausreichend. Seit den 1970er Jahren fordern Studierende immer wieder Drittelparität. Der Hochschulrat ist ein antidemokratisches Mitbestimmungs-Desaster.

#### 2 Die UNABHÄNGIGEN an der Uni Köln

Da sich der Senat praktisch selbst entmachtet hat, geht nicht nur der studentische Einfluss verloren, sondern auch der Einfluss der Professoren selbst. Leider wird so ein unmittelbarer Einfluss der Studierendenschaft auf wichtige Entscheidungen ohne Zweifel geringer werden.

#### 3 LUST - Die FachschafterInnen Liste

Dieser „Aufsichtsrat“ ersetzt den Senat, wo wenigstens zwei studentische VertreterInnen saßen. Durch die Nichtöffentlichkeit kann niemand Einfluss auf Strategieentscheidungen nehmen: Umstritten ausgewählte Mitglieder dürfen nicht in die Versuchung kommen, Forschung und Lehre zu beherrschen. Wir werden studentische Mitentscheidungsrechte lautstark einfordern und ans Rektoratsversprechen erinnern, dass der Hochschulrat Studierende anhören muss.

#### 4 Juso-Hochschulgruppe

„Kunden“ haben keine demokratische Einflussnahme, an ihnen wird verdient. Probiert mal, im Supermarkt mitzubestimmen, was in den Produkten steckt. Wer sich das leisten kann, kauft Bio, sonst gibt's Gammelfleisch, so läuft das. Die, die daran verdienen, sollen gerade im Hochschulrat die gesamte Ausrichtung der Uni bestimmen. Einflussnahme heißt hier Opposition.

#### 5 Die Linke.SDS

Eine Gegenfrage: Die Bundesrepublik wird demnächst von einer Militärjunta regiert. Geht ihr davon aus, dass sich der demokratische Einfluss auf die Politik dadurch ändern wird?

#### 6 Lili - die linke liste

Der studentische Einfluss auf die Hochschulpolitik in universitären Gremien beläuft sich im bestehenden System der sogenannten „Gruppen-Universität“ bereits auf beinahe Null. Daraus wird mit dem Hochschulrat dann tatsächlich Null.

#### 7 Initiative Exzellenz Cluster Köln / Pro Elite (IECK/PE)

Der studentische Einfluss auf die Hochschulpolitik ist Mythos von gestern. Die Initiative Exzellenz Cluster Köln / Pro Elite begrüßt die bessere Vernetzung der Hochschulen mit der regionalen und überregionalen Wirtschaft. Dass in Zukunft Erfahrungen aus der Praxis größeres Gewicht bekommen, ist der beste Garant für die Wahrung der wahren studentischen [...]

#### 8 campus: grün - grüne Hochschulgruppe

Wirtschaftliche Interessen dürfen an unserer Uni nicht Überhand nehmen. Über die Geschicke unserer Uni müssen diejenigen entscheiden, die davon betroffen sind und das sind vor allem die Studierenden!

#### 9 Ring Christlich-Demokratischer Studenten - Die CDU-Hochschulgruppe

Diese Entwicklung wäre denkbar, aber unwahrscheinlich. Es werden zwar mindestens die Hälfte der Hochschulräte externe sein, jedoch wird es sich hierbei um sehr sachkundige und umsichtige

Personen des öffentlichen Lebens handeln, so daß wir diese "Gefahr" nicht direkt sehen. Im Übrigen gilt auch hier: Wer die Musik bezahlt - und[...]

#### 10 Liberale Hochschulgruppe Köln (LHG)

Der studentische Einfluss in den akademischen Gremien wird sich erst dann ändern, wenn Forderungen mit ausreichender demokratischer Legitimation gestellt werden können. Dazu muss die Wahlbeteiligung bei den Wahlen zum Studierendenparlament steigen.

Die Uni hat jüngst bei der Exzellenzinitiative der Bundesregierung mit dem Cluster „Cellular Stress Responses in Aging-Associated Diseases“ einen Trostpreis im Rennen um den „Eliteuni“-Status gewonnen. Soll die Uni künftig stärker ein eigenes Profil herausbilden?

#### 1 Alternative Liste

Exzellent ist, was soziale Gleichheit und Solidarität schafft. Die Hochschule soll sich zu ihrer sozialen Verantwortung stellen.

#### 2 Die UNABHÄNGIGEN an der Uni Köln

Aber sicher doch. Es wäre mal ein einzigartiges Profil, etwas mehr Wert auf die Lehre anstatt auf die Forschung zu legen. Dann klappt's vielleicht auch mal mit der Elite-Uni und man muss sich nicht mehr mit Brotkrumen abspesen lassen.

#### 3 LUST - Die FachschafterInnen Liste

Nein. Als Folge wird die Forschung in der Breite, bisher ein weltweit einmaliger Vorteil der deutschen Hochschullandschaft und der Uni Köln, durch die „Erfolge“ einer kleinen „Elite“ auf Kosten eines dahindümpelnden Rests abgelöst werden. Der Nutzen der Initiative bleibt somit schleierhaft und wir finden sie gar nicht LUSTig.

#### 4 Juso-Hochschulgruppe

Rektor Freimuth begrüßte kürzlich die „Ausdifferenzierung des Hochschulwesens“. Die damit gemeinte Verschärfung von Konkurrenz und Wettbewerb heißt schlicht, dass die Universitäten und Ihre Mitglieder sich hörig hochdienen sollen, um dem Wirtschaftsstandort genehm zu sein. Diese Vasallenordnung hat kein humanes Profil.

#### 5 Die Linke.SDS

Ja klar, aber lieber im Bereich „Student Resistance Responses to Capitalism-Associated Diseases“!

#### 6 Lili - die linke liste

Was hat denn das eine mit dem anderen zu tun? Wir empfehlen den FragestellerInnen das Proseminar „Logik und Argumentation“.

#### 7 Initiative Exzellenz Cluster Köln / Pro Elite (IECK/PE)

Vielen Dank für diese Frage. Die Initiative Exzellenz Cluster Köln / Pro Elite begrüßt die ersten Schritte der Universität in Richtung Exzellenz. Im Zuge einer stärkeren Profilierung müssen mutige Entscheidungen getroffen und Bereiche abgestoßen werden, die auf dem Weg zur Eliteuniversität hinderlich sind. Einen solchen Kurs unterstützen wir mit aller [...]

#### 8 campus: grün - grüne Hochschulgruppe

Die Uni Köln muss vor allem ihr ökologisches und demokratisches Profil schärfen. Das Konzept der Eliteunis führt in die vollkommen falsche Richtung. Von der fachlichen Vielfalt an der Uni profitieren wir alle!

#### 9 Ring Christlich-Demokratischer Studenten - Die CDU-Hochschulgruppe

Die Universität zu Köln ist eine der ältesten Hochschulen Europas und die größte Präsenzuniversität in Deutschland. Ein eigenes Profil haben wir! An einigen Stellen sollten wir es schärfen!

#### 10 Liberale Hochschulgruppe Köln (LHG)

Die Universität sollte ihr Profil und ihre Schwerpunkte selbst bestimmen können.

Wenn Ihr ein Fahrzeug wärt, welches wärt Ihr?

### 1 Alternative Liste

Ein Fliewatüt? Ein sowjetischer Panzer Modell T 34 aus dem 2. Weltkrieg? Nein, im Ernst: wir wären natürlich ein Strike-Bike (<http://www.strike-bike.de>).

### 2 Die UNABHÄNGIGEN an der Uni Köln

Wir wären wohl ein VW Käfer, zeitloser Dauerbrenner!

### 3 LUST - Die FachschafterInnen Liste

Ein Fahrrad, das keine LUST auf die überzogenen Polizeikontrollen auf den Uniradwegen hat. Stattdessen hat es LUST, die bislang von der Stadt Köln uneingelösten Versprechen von sicheren Radwegen (etwa vor der Uni-Mensa) einzufordern!

### 4 Juso-Hochschulgruppe

Ein Trabi: Mit Muße vorankommend, Hauptsache, die Richtung stimmt. „Leistung“ und „Fortschritt“, die auf den Profit Weniger gerichtet sind, führen weg vom Mensch. Der Kampf um die Demokratisierung aller Lebensbereiche, insbesondere die der wissenschaftlich-technischen Produktion, von allen, für alle, ist ein vorwärts bringendes Fortbewegungsmittel.

### 5 Die Linke.SDS

Ein sowjetischer T-54 Panzer vor den Toren des Rektorats

### 6 Lili - die linke liste

Geht's noch? - Na gut: Pizza-Taxi; denn erst kommt das Fressen und dann die Moral.

### 7 Initiative Exzellenz Cluster Köln / Pro Elite (IECK/PE)

Wir bevorzugen zu fliegen.

### 8 campus: grün - grüne Hochschulgruppe

campus:grün wäre ein Tandem, denn nur gemeinsam wird alles möglich! Solidarität, Umweltschutz und Gleichberechtigung sind unsere Grundsätze.

### 9 Ring Christlich-Demokratischer Studenten - Die CDU-Hochschulgruppe

Als größte politische Hochschulgruppe ist der RCDS natürlich ein komfortabler Reisebuß (Modell MAN oder Mercedes). Alle sind herzlich eingeladen einzusteigen und sich mit uns auf die Reise zu begeben ;-) !

### 10 Liberale Hochschulgruppe Köln (LHG)

Wir wären ein leistungsfähiges, innovatives, und trotzdem für jeden erschwingliches Auto.